

A wide-angle photograph of a large-scale photovoltaic (PV) solar farm. The solar panels are arranged in neat, parallel rows that recede into the distance. The sky is bright blue with scattered white clouds. In the background, there is a line of green trees and a gravel path or road. The overall scene is bright and clear, suggesting a sunny day.

Bürgerschaftliche Teilhabe an einer PV- Freiflächenanlage vor Ort

EnBW ist aktives Mitglied im Bundesverband Neue Energiewirtschaft und Erst-Unterzeichner der Selbstverpflichtung „Gute Planung von PV-Freilandanlagen“

Verpflichtungen


- gegenüber **Gemeinden, Verwaltung, Bürgerinnen** und **Bürgern**
- gegenüber **Landwirten** und zur Flächennutzung
- zur **Integration** einer Photovoltaik-Anlage in die Landschaft
- zur Steigerung der **Artenvielfalt**
- weitere (Planung, Umsetzung, Technik)



<https://www.bne-online.de/verband/gute-planung-von-solarparks/>

Das Projekt

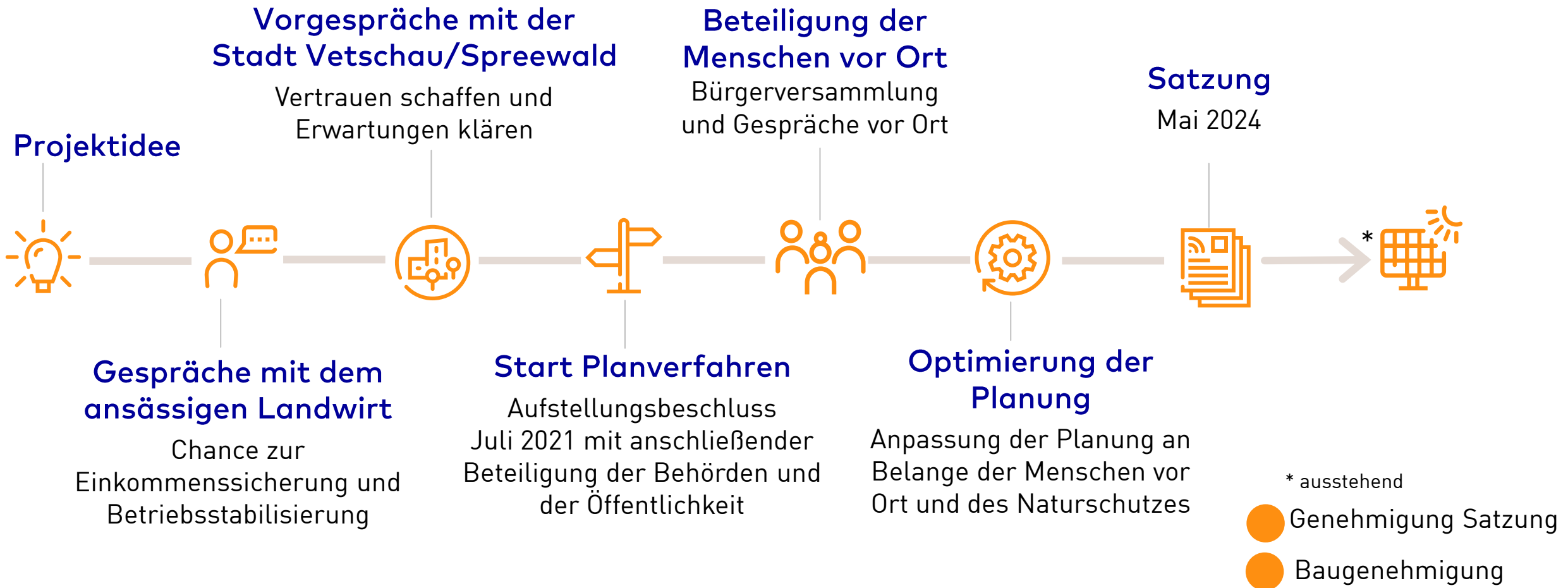
Energiepark „Göritz-Koßwig-Vetschau“

A thick, horizontal orange bar with rounded ends, positioned on the left side of the slide.

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Historie der Projektentwicklung

Von der Idee zum Projekt – Energiepark Göritz-Koßwig-Vetschau



Rechtliche Grenzen der Bürgerbeteiligung

Vorteilsnahme & Bestechlichkeit (§§ 331–332 StGB)



Entscheidungsträger müssen unabhängig von finanziellen oder wirtschaftlichen Vorteilen handeln.





- **Kopplungsverbot:** Kommunale Entscheidungen dürfen nicht an wirtschaftliche Vorteile (Zahlungen, Beteiligungen) gekoppelt werden. Verträge oder Zusagen dürfen nicht Bedingung für die Aufstellung oder den Beschluss eines Bebauungsplans sein.
- **§ 331 StGB – Vorteilsnahme**
 - Wer einem Amtsträger einen Vorteil für eine Diensthandlung anbietet oder annimmt, macht sich strafbar – auch wenn keine Gegenleistung erfolgt.
- **§ 332 StGB – Bestechlichkeit**
 - Wenn ein Amtsträger einen Vorteil als Gegenleistung für eine pflichtwidrige Handlung fordert, sich versprechen lässt oder annimmt, liegt Bestechlichkeit vor.
- Vor Satzungsbeschluss: Keine konkreten oder verbindlichen Zusagen über finanzielle Beteiligungen (z.B. für Kommune oder Bürger) → Risiko einer **unzulässigen Einflussnahme** auf politische Entscheidungen – Transparenz JA, verbindliche Zusagen NEIN
- Nach Satzungsbeschluss: Beteiligungsmodelle (z. B. Bürgerenergie, kommunale Gewinnbeteiligung) sind rechtssicher möglich und politisch erwünscht.

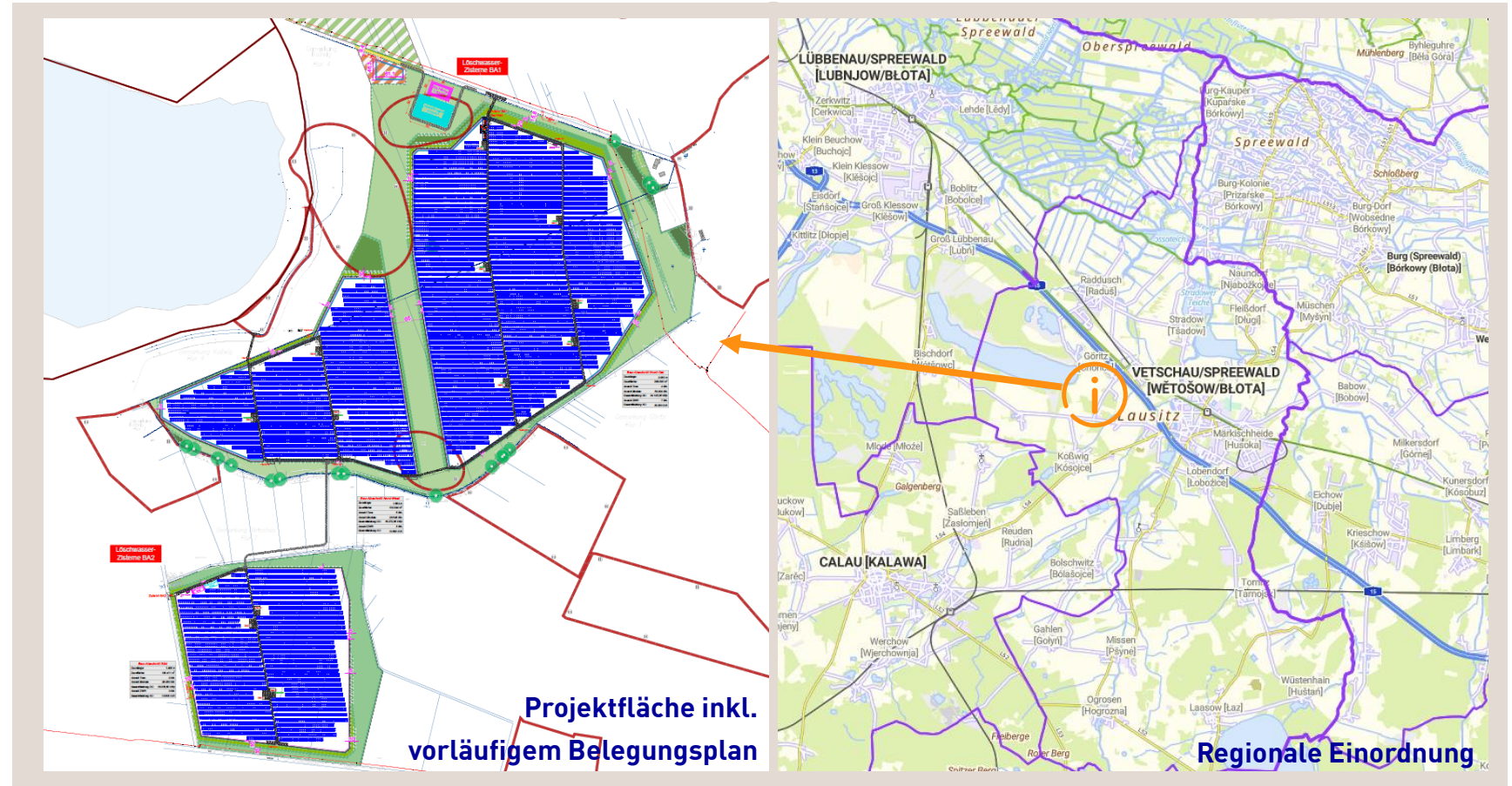


Kernaussage: „**Erst der Satzungsbeschluss – dann die Beteiligung!**“

Solarpark „Energiepark Görnitz-Koßwig-Vetschau“

Übersicht Anlagendaten

-  **62.000 kWp** geplante Leistung (Annahme 1 ha ~ 1 MW)
-  **≈ 68,2 Mio. kWh Erzeugung** pro Jahr (Pro MW ~ 1,1 Mio. kWh)
-  **≈ 23.500 Haushalte** (2.900 kWh/a) Versorgung von Dreipersonen-Haushalten pro Jahr
-  **≈ 42.000 t CO₂-Einsparung** pro Jahr



The background features a large, light beige graphic element that resembles a stylized letter 'C' or a partial circle. It is composed of several overlapping shapes: a large outer arc, a smaller inner arc, and a central circular area. Additionally, there is a solid orange horizontal bar on the left side of the page, partially overlapping the 'C' shape.

Beteiligungsmöglichkeiten



Pachtzahlungen für Eigentümer der Fläche

- Ausschüttung eines jährlichen Nutzungsentgelts



Gewerbesteuer

- vgl. § 29 Abs. 1 Nr. 2 Gewerbesteuergesetz



„Solareuro“ und Kommunalabgabe

- Pflichtabgabe (BbgPVAbgG) an die Kommune und Beteiligung nach §6 EEG



Auftragsvergabe an lokale Unternehmen

- soweit möglich (z.B. Trasse- und Wegebau, etc.)



EnBW Beteiligungsmöglichkeiten am Projekt

- Bürgerstrombonus oder Finanzielle Bürgerbeteiligung oder gesellschaftliche Beteiligung



Eigenes Projekt

- Entwicklung oder Übernahme eines eigenen (Teil-)Projektes



Gewerbesteuer

§ 29 Abs. 1 Nr. 2 Gewerbesteuergesetz

- Aktualisierung des Gesetzes in 2021, die die **Verteilung der Gewerbesteuer zugunsten der Standortkommune** regelt als weitere Akzeptanzmaßnahme
- Als Zerlegungsmaßstab wird nach dem Gesetz folgendes festgelegt:
 - **90% der Gewerbesteuer gehen an die Standortgemeinde**, wo die Solaranlage installiert wurde
 - 10% der Gewerbesteuer gehen in die Gemeinde, wo der Sitz der Gesellschaft ist
- Gewerbesteuer fällt mit Aufnahme des Geschäftsbetriebes, bei Solaranlagen mit Inbetriebnahme der ersten Anlage, an. Erst danach kann im Fall einer **positiven Bemessungsgrundlage** (Gewinn) Gewerbesteuer anfallen. Der Gewinn hängt von verschiedenen Faktoren ab, die nur teilweise beeinflussbar sind. Entscheidend sind beispielsweise die Größe der Anlage und die **Sonneneinstrahlung** am jeweiligen Standort. Üblicherweise ist die Gewerbesteuer am Laufzeitende höher da die Abschreibung der Anlagen nach einer Laufzeit entfällt.



Solareuro Brandenburg

PV-Abgabengesetz verpflichtet zu einer kommunalen Abgabe

- **Verpflichtende Abgabe** für Betreiber von Photovoltaik-Freiflächenanlagen, die **nach dem 31. Dezember 2024** in Betrieb genommen werden und >1 MW installierte Leistung haben
- Anspruchsberechtigt sind Gemeinden auf deren Gemeindegebiet sich die Photovoltaik-Freiflächenanlagen befinden
- Gesetzlich geregelt und bedarf keines separaten Vertrages und gilt nicht als Vorteilsnahme
- Sonderabgabe in Höhe von **2.000 Euro pro installierte MW/Jahr**

[BbgPVAbgG](#)

Kommunalabgabe

§6 EEG ermöglicht eine finanzielle Beteiligung der Kommunen am Stromertrag

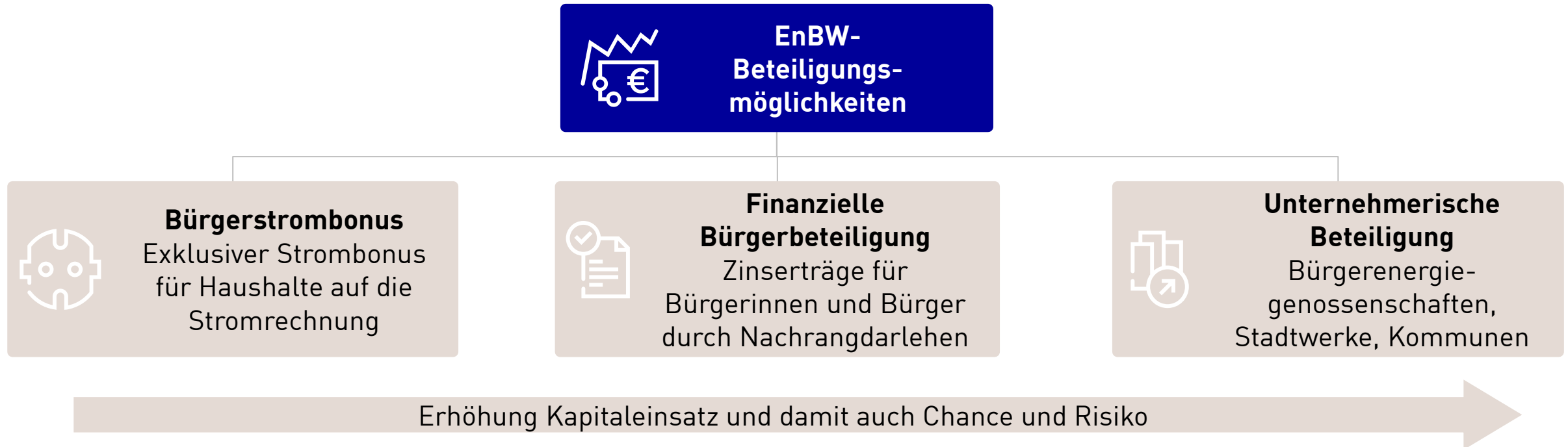
- Betreiber können berechtigten Standortgemeinden von PV-Freiflächenanlagen eine Abgabe von bis zu **0,2 Cent pro Kilowattstunde** für die tatsächlich **eingespeiste Strommenge** anbieten.
- Der Betrag ist als **einseitige Zuwendung ohne Gegenleistung** legitimiert und erfolgt ohne Zweckbindung.
- Vereinbarungen über Zuwendungen bedürfen der **Schriftform** und dürfen bereits vor der Baugenehmigung der Freiflächenanlage geschlossen werden, jedoch **nicht vor dem Beschluss des Bebauungsplans** für die Fläche zur Errichtung der Freiflächenanlage.

[§ 6 EEG 2023](#)



Sonne, Wind und Bürgerbeteiligung

Die Deutschen haben ein sonniges Gemüt, denn 75 Prozent befürworten die Solarenergie. Auch deshalb bietet die EnBW interessierten Bürger*innen an, sich an einem Solar- oder Windpark finanziell zu beteiligen. Damit profitiert nicht nur die Umwelt, sondern auch die Bürger, die am wirtschaftlichen Erfolg teilhaben und zugleich die Energiewende unterstützen.



Finanzielle Bürgerbeteiligung

Einfache Prozesse über digitale Plattform und Referenzen

Auszug

The screenshot shows the homepage of <https://buergerbeteiligung.enbw.com>. The page features the EnBW and eueco logos, navigation links for 'Über EnBW', 'Bürgerbeteiligung', 'Aktuelle Projekte', 'Coming Soon', 'Referenzprojekte', and 'FAQs', and a 'Login / Registrieren' button. A large hero image shows wind turbines and solar panels in a field. A text box on the left reads: 'ENERGIEWENDE GEMEINSAM ERLEBEN Bürgerbeteiligung vor Ort. Wir stellen uns unserer Verantwortung für das Klima und bauen unsere erneuerbare Energien Erzeugung weiter aus - mit Ihnen als Partner.' To the right, there are three project cards: 'SOLARPARK AACH' (Emissionsstart Oktober 2025), 'SOLARPARK LANGENENSLINGEN' (Emissionsstart Winter 2025), and 'Bürgerbeteiligung Solarpark Tuningen' (Emissionsjahr 2017, Laufzeit 5 Jahre).

...über 20 Bürgerbeteiligungsprojekte...

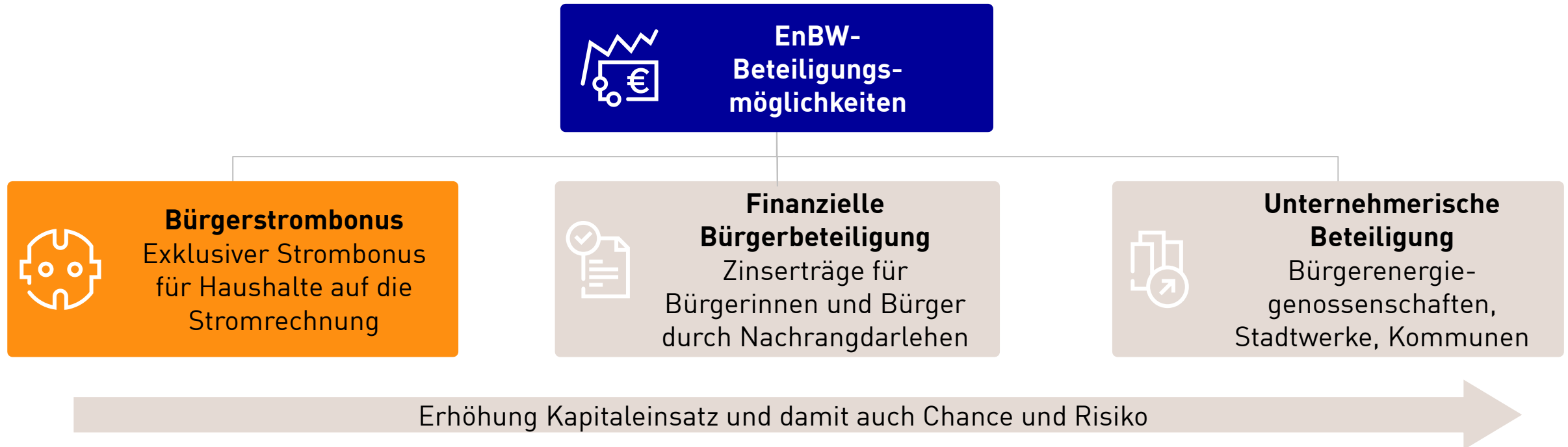
This block shows a detailed view of the project cards from the website. It includes three cards: 'Solarpark Kilsheim Gickelfeld' (Emissionsjahr 2025, Laufzeit 7 Jahre), 'Solarpark Schwaigern' (Emissionsjahr 2024, Laufzeit 7 Jahre), and 'Bürgerbeteiligung Solarpark Tuningen' (Emissionsjahr 2017, Laufzeit 5 Jahre). Each card features an aerial photograph of the solar park and buttons for 'Produktdetails' and 'Technische Daten'.

www.buergerbeteiligung.enbw.com



Sonne, Wind und Bürgerbeteiligung

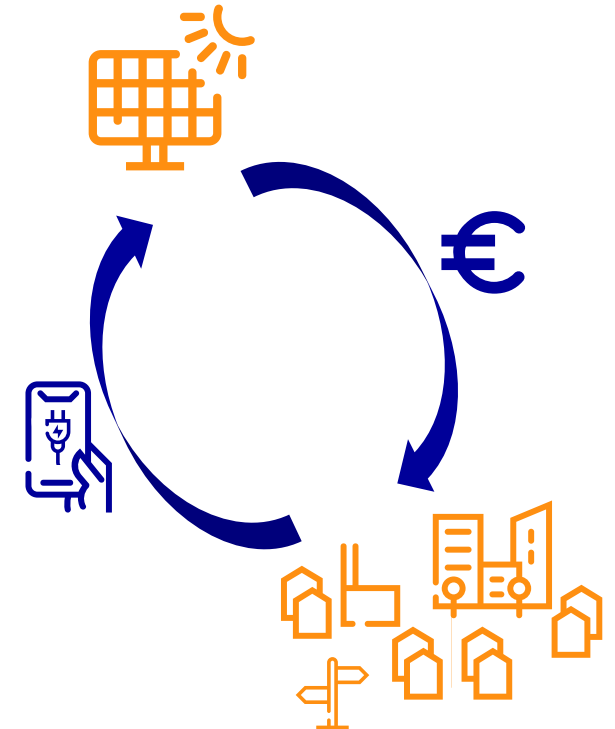
Die Deutschen haben ein sonniges Gemüt, denn 75 Prozent befürworten die Solarenergie. Auch deshalb bietet die EnBW interessierten Bürger*innen an, sich an einem Solar- oder Windpark finanziell zu beteiligen. Damit profitiert nicht nur die Umwelt, sondern auch die Bürger, die am wirtschaftlichen Erfolg teilhaben und zugleich die Energiewende unterstützen.



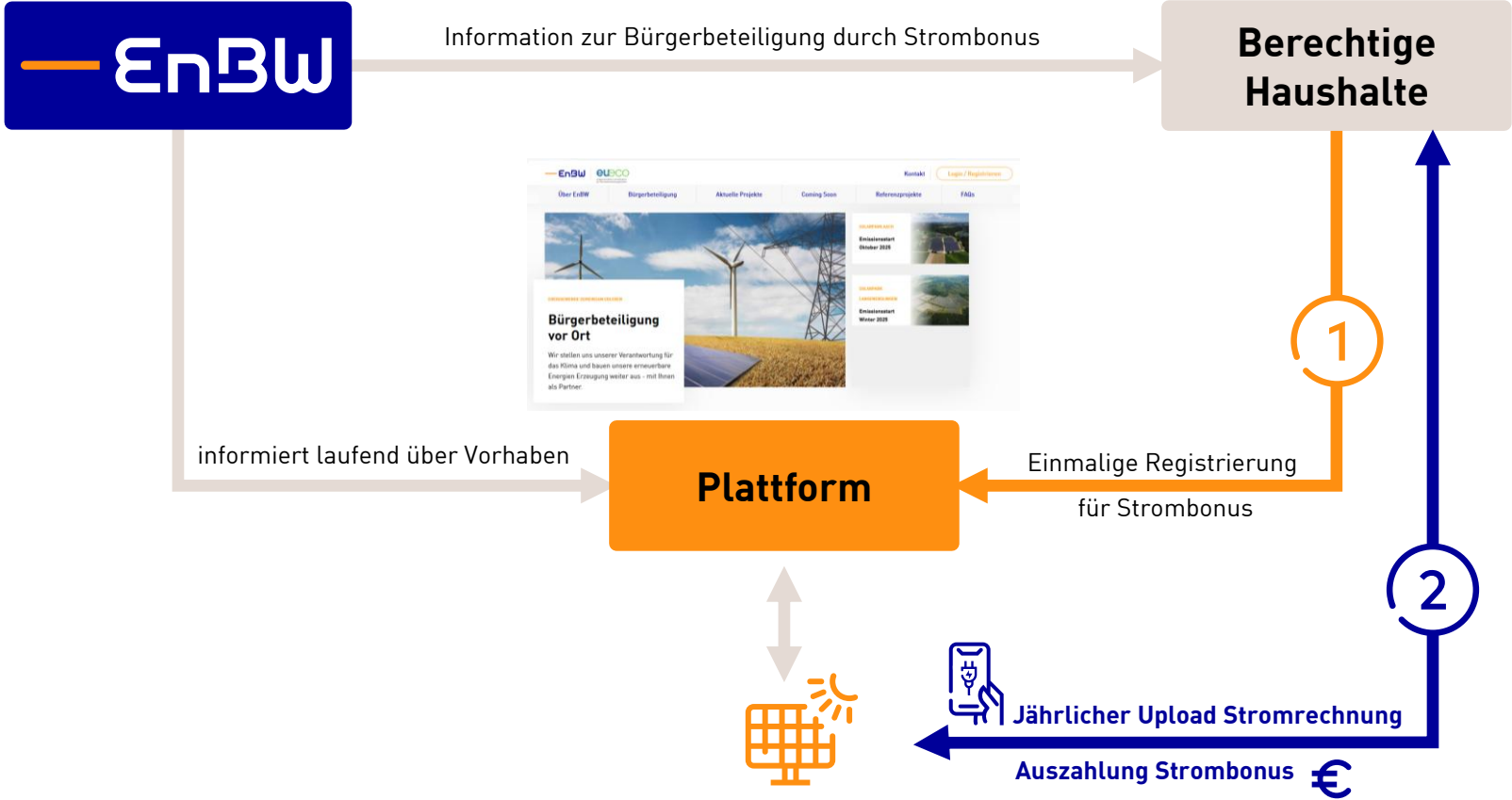


Haushalte in der Region profitieren vom Solarpark über einen Bürgerstrombonus auf ihren bestehenden Stromtarif

- **Exklusiver Strombonus für Haushalte vor Ort**, Exklusivität über PLZ steuerbar
- Berechtigte Haushalte können Ihre **Stromrechnung** bequem über das EnBW Beteiligungsportal hochladen und bekommen jährlich eine feste Einmalzahlung auf das Konto überweisen
- Der Strombonus ist **projektindividuell** zwischen 50€ und 150€ pro Haushalt bei einer Laufzeit von 5-10 Jahren
- Einfach Handhabung ohne Kapitaleinsatz für die Bürger
- Kein Wechsel des Stromanbieters notwendig, Bonus auf bestehenden Vertrag
- Bequeme Abwicklung über Beteiligungsplattform



www.buergerbeteiligung.enbw.com



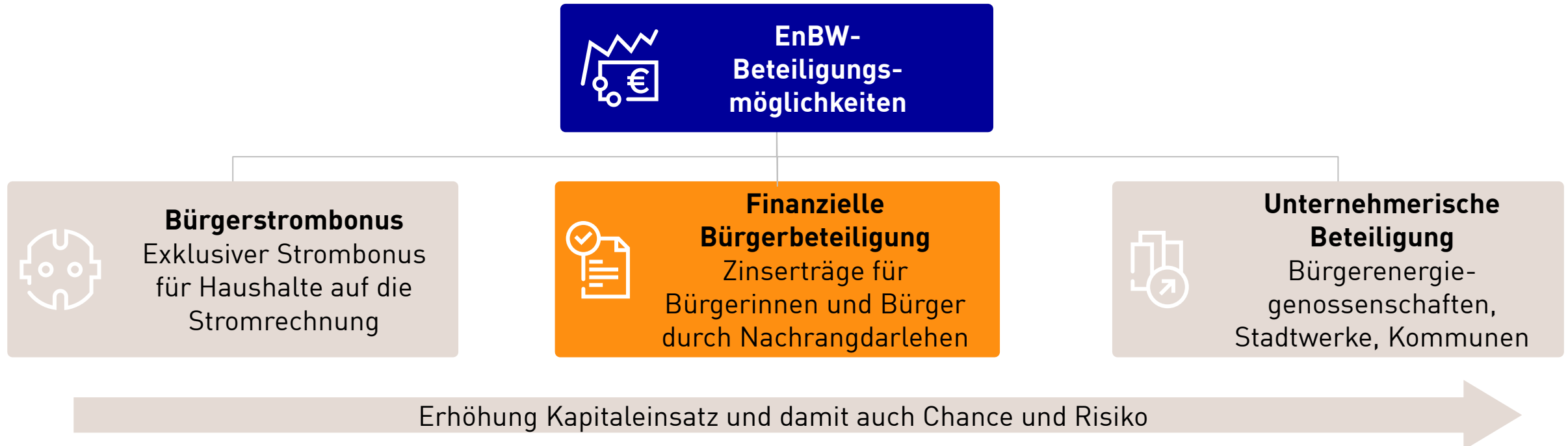
- 1 Einmalige Registrierung während einer mehrwöchigen Registrierungsphase nach Inbetriebnahme
- 2 Jeder registrierte Haushalt kann dann jährlich die Stromrechnung hochladen und erhält dafür den Bürgerstrombonus

www.buergerbeteiligung.enbw.com



Sonne, Wind und Bürgerbeteiligung

Die Deutschen haben ein sonniges Gemüt, denn 75 Prozent befürworten die Solarenergie. Auch deshalb bietet die EnBW interessierten Bürger*innen an, sich an einem Solar- oder Windpark finanziell zu beteiligen. Damit profitiert nicht nur die Umwelt, sondern auch die Bürger, die am wirtschaftlichen Erfolg teilhaben und zugleich die Energiewende unterstützen.





Finanzielle Beteiligung für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort über ein qualifiziertes Nachrangdarlehen

- Bürgerinnen und Bürger können am wirtschaftlichen Erfolg des Projektes teilhaben und unterstützen EnBW beim weiteren Photovoltaikausbau
- Darlehen mit qualifiziertem Nachrang mit **fester Verzinsung** und **jährlicher Ausschüttung** über die gesamte Vertragslaufzeit
- Anlagebeträge ab 500 EUR bis maximal 10.000 EUR pro Person
- Für **Bürgerenergiegenossenschaften** sind auch größere Beträge im 6-stelligen Bereich möglich
- Zweckgebundene Verwendung des eingeworbenen Kapitals wird durch einen gesetzlich geregelten Freigabeprozess durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sichergestellt
- Bequeme und einfache Zeichnung über Bürgerbeteiligungsplattform

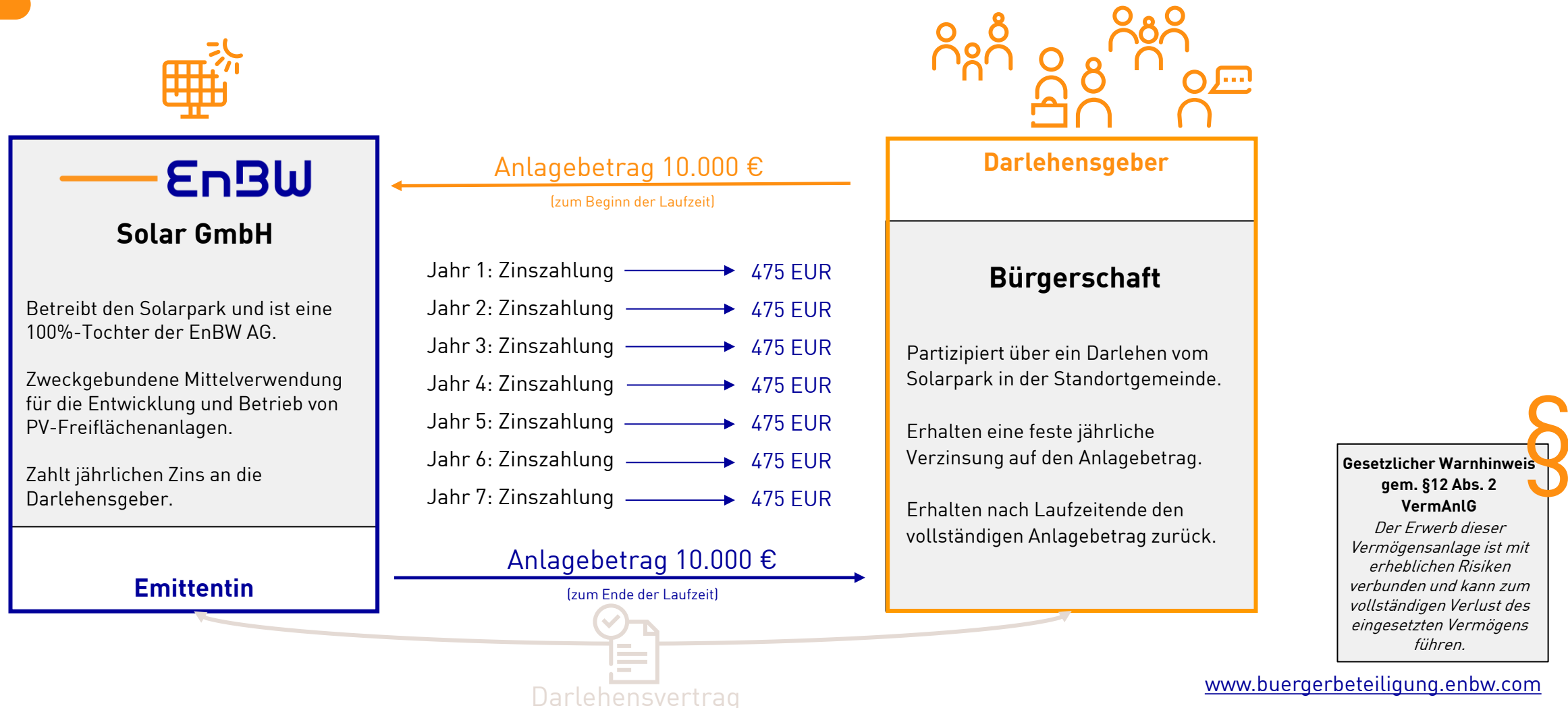


www.buergerbeteiligung.enbw.com

Finanzielle Bürgerbeteiligung

Beispielrechnung: 10.000 EUR Anlagebetrag bei 4,75%* p.a.

* tatsächlicher Zinssatz wird jeweils zum Zeitpunkt der Umsetzung der Bürgerbeteiligung festgelegt und kann je nach Marktlage nach oben oder unten abweichen



Finanzielle Bürgerbeteiligung

Referenzen

Bürgerbeteiligung: Das Angebot an Windpark bei der Wepscheide ist zu 91,5 Prozent ausgeschöpft – vorwiegend von Fürthern

103 Haushalte beteiligen sich am Kahlberg

Fürth, 103 Haushalte aus dem Einzugsgebiet der Windparkanlage Kahlberg (auf Fürth und Gerolshausen) haben sich an dem Bürgerbeteiligungsgeschäft an dem Windpark beteiligt. Derzeit sind 103 Haushalte an dem Projekt beteiligt. Das Angebot an Windpark bei der Wepscheide ist zu 91,5 Prozent ausgeschöpft – vorwiegend von Fürthern.

Die Bürgerbeteiligung an dem Windpark Kahlberg ist ein Projekt der Energieversorger EnBW. Die Bürgerbeteiligung an dem Windpark Kahlberg ist ein Projekt der Energieversorger EnBW. Die Bürgerbeteiligung an dem Windpark Kahlberg ist ein Projekt der Energieversorger EnBW.

Die Bürgerbeteiligung an dem Windpark Kahlberg ist ein Projekt der Energieversorger EnBW. Die Bürgerbeteiligung an dem Windpark Kahlberg ist ein Projekt der Energieversorger EnBW. Die Bürgerbeteiligung an dem Windpark Kahlberg ist ein Projekt der Energieversorger EnBW.

EnBW setzt gemeinsam mit euoco auf digitale Bürgerbeteiligung

5 Jahre erfolgreiche Partnerschaft für Bürgerbeteiligung

13. DEZEMBER 2019 EUOCO GMBH

Teilen

APPLY BY MARCH 31!

THE smarter award inter solar award

München, 13.12.2019. Erst Anfang Dezember wurde eine weitere Bürgerbeteiligung – die Beteiligung Solarpark Engelswies der EnBW – mit Erfolg beendet. Seit 2014 haben die EnBW und euoco gemeinsam bereits fünf öffentliche Beteiligungsprojekte und eine Mitarbeiterbeteiligung umgesetzt und so Bürgerbeteiligung an Windparks und Solarprojekten erfolgreich realisiert. Über die Beteiligungsplattform <https://buergerbeteiligung.enbw.com> verwaltet die EnBW derzeit über 10 Mio. EUR an Bürger- und Mitarbeiterkapital.

„Die EnBW hat das Potential der Bürgerbeteiligung früh erkannt. Als erster großer Energieversorger EnBW auf standardisierte Bürgerbeteiligung im Zuge der Realisierung von Projekten gesetzt. So wird Energieerwerb im Einklang mit den Bürgern vor Ort aktiv gelebt“, sagt Josef Baur, Geschäftsführer euoco GmbH.

E&M POWERNEWS

Home / Nachrichten / Erneuerbare

EnBW bietet Bürgerbeteiligung an Solarpark Engelswies

Ein Solarpark auf der Gemarkung Engelswies der Gemeinde Ingolzhofen ist teilweise in Betrieb gegangen. Der Energiekonzern EnBW will, dass die Anwohner profitieren.

PHOTOVOLTAK: EnBW bietet Bürgerbeteiligung an Solarpark Engelswies

Im Sommer 2019 soll der zweite und größere Bauabschnitt der Photovoltaikanlage, die aus mehr als 20.000 Modulen auf einer Fläche von 9,7 Hektar besteht, Strom liefern. Die Gesamtleistung, so teilt EnBW mit, wird dann 7,5 MW betragen, die Stromerzeugung 8.500 MWh im Jahr, was zur Versorgung von 2.800 Haushalten ausreichen würde. Das CO₂-Einsparpotenzial gibt EnBW mit 14.700 Tonnen an.

Einstweilen bereitet der Konzern die im Vorfeld schon angekündigte Möglichkeit einer Bürgerbeteiligung vor. Profitieren sollen Bewohner der Gemeinde Ingolzhofen und der Melkischeren Gemarkung Langenhart (Kreis Sigmaringen, Baden-Württemberg). Konkret geht es um ein sogenanntes qualifiziertes Nachrangdarlehen mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einer Verzinsung von 3%, die jährlich ausgeschüttet wird. Die Anlagebeträge liegen zwischen 500 und 25.000 Euro.

Im gesamten Beteiligungspool befinden sich noch mehrere andere vergleichbare Photovoltaik-Kraftwerke, bei denen gleichlautende Angebote aufgelegt wurden. Zeichen lässt sich dies Vorliegen voraussichtlich drei Wochen lang im November. Details sollen per Postwurfsendung bekannt gegeben werden. Allgemeine Infos gibt es schon jetzt auf der Internetseite www.buergerbeteiligung.enbw.com. Das eingesamelte Geld wird die EnBW in neue Projekte zur klimafreundlichen Stromerzeugung stecken und damit die Energiewende fördern.

Bürgerbeteiligung ermöglicht nicht nur Beteiligungsprojekte, dabei auch regionale Gegebenheiten zu berücksichtigen. Änderungen in der Frühphase eines Projektes bringt Transparenz vor Ort. Die Ausgestaltung der späteren Bürgerbeteiligungsbedingungen wie z.B. gewünschte Beteiligungsvolumina, Anwerdung.

„Unsere Bürgerbeteiligungs-Modelle direkt vom wirtschaftlichen Erfolg der Energiewende profitieren“, sagt Photovoltaik- und Windkraftprojekten an der EnBW. Die Plattform ermöglicht uns eine effiziente Beteiligungsangebote anbieten können. Die Bürgerbeteiligung der Akzeptanz der Energiewende vor Ort.“

gelfinanzierungen in allen gängigen Varianten wie z.B. Crowdfunding und begleitet Projekte von der Startphase bis zur Realisierung.

STUTTGARTER ZEITUNG

Datum 22.10.2014
Auflage 217.579

Seite 14
Ausgabe Stuttgart

EnBW bietet Beteiligung an Energiewende

Der Konzern will zunächst zwei Millionen Euro einsammeln. Weitere Projekte könnten folgen. Von Werner Ludwig

Die EnBW will nach Kommunen und Privatinvestoren ein neues Beteiligungsmodell vorstellen, das die Bürger an der Finanzierung der Energiewende beteiligen. Dazu hat der Konzern ein neues Beteiligungsmodell vorgestellt, über das Bürger an der Finanzierung der Energiewende teilnehmen können. Die Bürgerbeteiligung an dem Windpark Kahlberg ist ein Projekt der Energieversorger EnBW.

Die Bürgerbeteiligung an dem Windpark Kahlberg ist ein Projekt der Energieversorger EnBW. Die Bürgerbeteiligung an dem Windpark Kahlberg ist ein Projekt der Energieversorger EnBW. Die Bürgerbeteiligung an dem Windpark Kahlberg ist ein Projekt der Energieversorger EnBW.

Mehrheit für Festzins

Die Solarpark Leiberningen 2 erzeugt seit August 2019 Strom. Die BEG beteiligt sich mit einem Nachrangdarlehen. 10.10.2019

Diskussion über Umweltziele und Rendite
Beteiligung mit Darlehen überbringen 2

Die Mitglieder der Bürgerbeteiligung Leiberningen 2 trafen sich zur Jahreshauptversammlung im Bürgersaal Alle Schule in Leiberningen. Es ging um nicht wenige Fragen, wie sich die Gemeinschaft in künftigen Jahren aufstellen lassen könnte. Eine Grundfrage war, wie die Rendite der Beteiligung stand und die Mitglieder entsprechend großes Interesse an dem Thema zeigten.

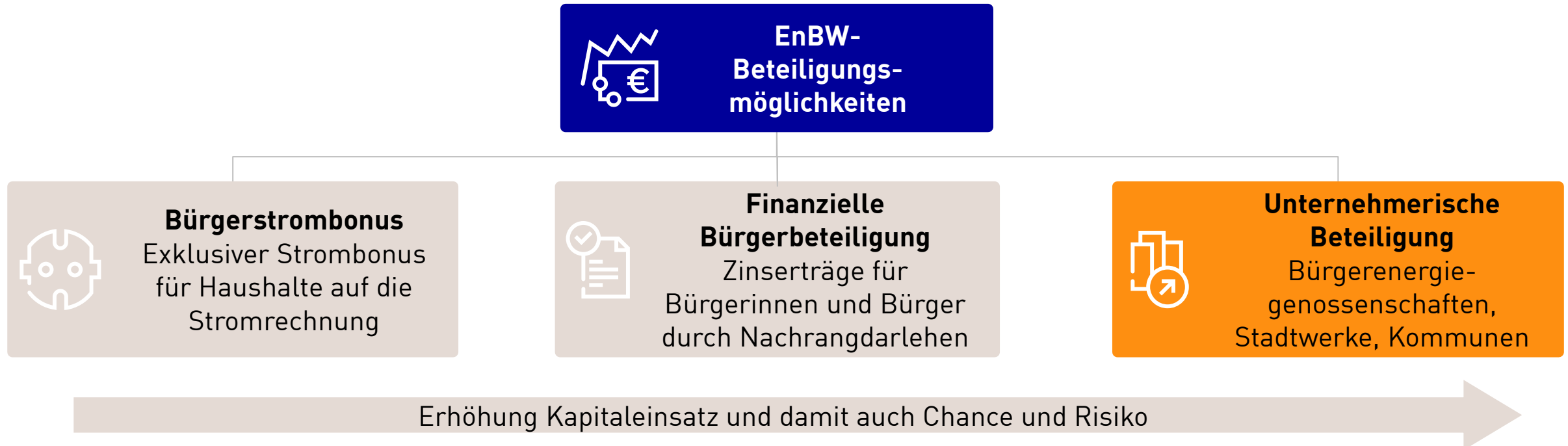
Die Mitglieder der Bürgerbeteiligung Leiberningen 2 trafen sich zur Jahreshauptversammlung im Bürgersaal Alle Schule in Leiberningen. Es ging um nicht wenige Fragen, wie sich die Gemeinschaft in künftigen Jahren aufstellen lassen könnte. Eine Grundfrage war, wie die Rendite der Beteiligung stand und die Mitglieder entsprechend großes Interesse an dem Thema zeigten.

Die Mitglieder der Bürgerbeteiligung Leiberningen 2 trafen sich zur Jahreshauptversammlung im Bürgersaal Alle Schule in Leiberningen. Es ging um nicht wenige Fragen, wie sich die Gemeinschaft in künftigen Jahren aufstellen lassen könnte. Eine Grundfrage war, wie die Rendite der Beteiligung stand und die Mitglieder entsprechend großes Interesse an dem Thema zeigten.



Sonne, Wind und Bürgerbeteiligung

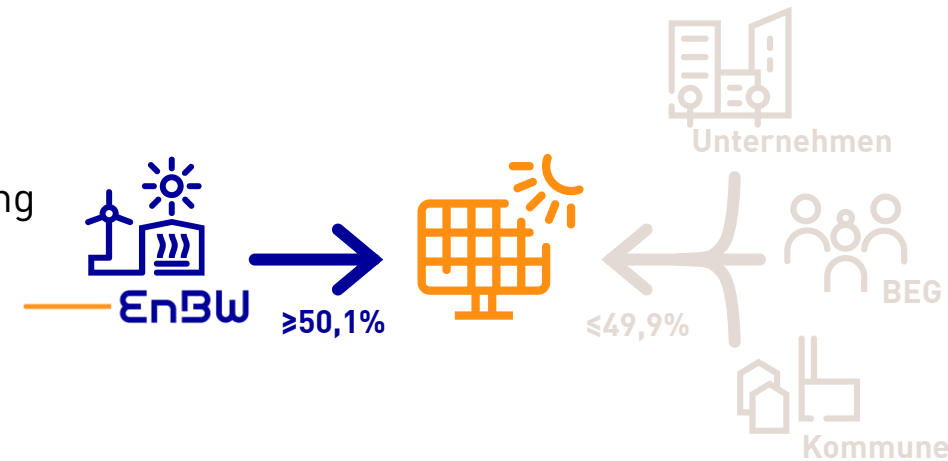
Die Deutschen haben ein sonniges Gemüt, denn 75 Prozent befürworten die Solarenergie. Auch deshalb bietet die EnBW interessierten Bürger*innen an, sich an einem Solar- oder Windpark finanziell zu beteiligen. Damit profitiert nicht nur die Umwelt, sondern auch die Bürger, die am wirtschaftlichen Erfolg teilhaben und zugleich die Energiewende unterstützen.





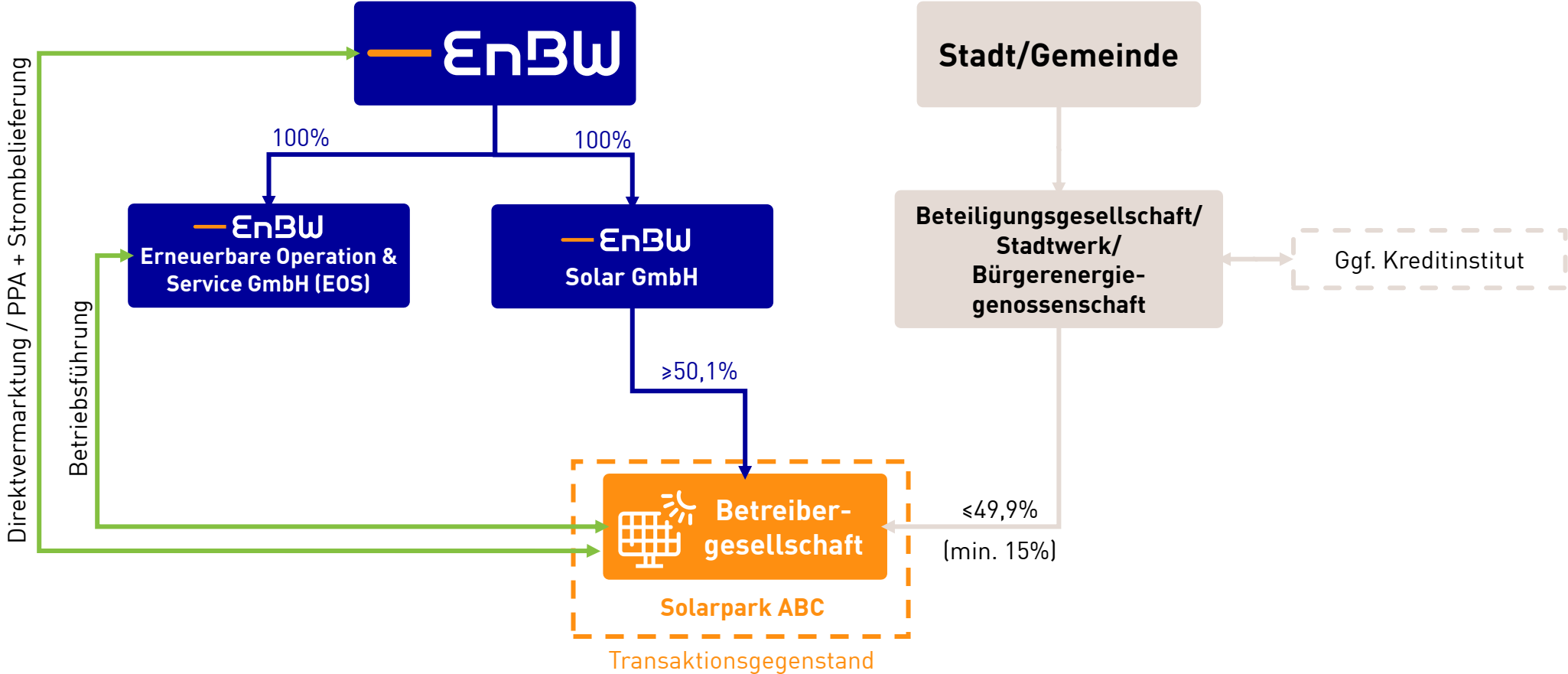
Ein Geschäftsanteil für unsere Partner - Der Partner beteiligt sich an einer durch die EnBW gegründeten Projektgesellschaft

- Beteiligungsoption im Rahmen der Partnerschaft von **maximal 49,9 Prozent** an einer zu gründenden Projektgesellschaft (**min. 15%**)
- Gesellschaftsrechtlicher Einstieg erfolgt nach Inbetriebnahme
- EnBW übernimmt langfristige Betriebsführung & Direktvermarktung
- Vollkonsolidierung der Projektgesellschaft bei EnBW
- Kaufpreisermittlung über ein externes Marktwertgutachten eines unabhängigen Dritten / Premium Partner Modell (Cost+)
- **Übernahme des unternehmerischen Risikos durch alle Mitgesellschafter**
- Die Beteiligung an der Projektgesellschaft erfolgt auf **100 % Eigenkapitalbasis**. Eine Projektfinanzierung in der Projektgesellschaft ist nicht möglich. Aufnahme von Fremdkapital nur auf Gesellschafterebene



Unternehmerische Beteiligung

Gesellschaftsrechtlicher Einstieg



Solarpark: Hohe Rendite zu erwarten

Sowohl für Gesellschafter als auch für die EnBW ist der Solarpark ein lohnendes Projekt

Von Katrin Böcher

INGOLDINGEN - Seit mittlerweile zweieinhalb Jahren steht im Ingoldinger Teilstadt Hervetsweiler ein 5,5 Hektar großer Solarpark. Die Photovoltaikanlage wird von der EnBW betrieben. Seit April 2020 sind zu je- weils 15 Prozent drei Bürger- energiegenossenschaften an dem Projekt beteiligt: die BEG Riss aus Maselheim, die BEG Fronreute-Wol- pertsende und die BEG Bad Schussen- ried-Ingoldingen. An diesem Donnerstag treffen sich die Gesell- schafter der Betreiber-Gesellschaft zur ersten Jahreshauptver- sammlung. Vorweg hat die „Schwas- samlung Zeitung“ mit EnBW-Unter- nemenssprecher Jörg Busse ge- sprochen.

Die Energiewende ist im vollen Gange. Ein Baustein ist dabei, dass auch große Energieversorger wie die EnBW immer stärker auf erneu- erbare Energien setzen. Da der Bau von Wind- oder Solarparks in der Bevölkerung jedoch nicht immer auf Zustimmung trifft, setzt die EnBW darauf, die Bürger vor Ort frühzeitig in ein solches Projekt mit einzubin- den. Vor allem über eine finanzielle Beteiligung, so der ideologische An- satz, lasse sich eine bessere Akzep- tanz erreichen. Daher sei bereits während der Entwicklungsphase des Projekts den örtlichen Bürger-

energiegenossenschaften eine Be- teiligung am Solarpark Ingoldingen zugesagt worden. Dass es nun gelun- gen sei, gleich drei BEG am Solar- park Ingoldingen zu beteiligen, sei daher besonders erfreulich.

Und noch eine Besonderheit gibt es in diesem Fall: Da es sich bei der Betreiber-Gesellschaft um eine GmbH und keine AG handelt, gibt es keine Dividende im eigentlichen Sinne. „Die Gewinnbeteiligung ori- entiert sich an dem Anteil an der ge- meinsamen Gesellschaft, wobei die Bürgerenergiegenossenschaften je- weils 15 Prozent der Gesellschaft halten“, erläutert Unternehmens- sprecher Busse. Wie hoch die er- zeugte Energie über den EnBW-ei- genen Handelsbereich wirtschaft- lich zu vermarkten.

Nach den 20 Jahren würde dann die Möglichkeit bestehen, die er- zeugte Energie über den EnBW-ei- genen Handelsbereich wirtschaft- lich zu vermarkten.

Mit der Leistung der Anlage in In- goldingen sei man bei EnBW sehr zufrieden. Seit der Inbetriebnahme im August 2018 haben die 15 576 Pho- tovoltaik-Module insgesamt fast 12 000 Megawattstunden (MWh) Strom erzeugt (Stand: Ende März 2021). Dadurch seien etwa 8000 Ton- nen Kohlendioxid eingespart wor- den. Der Strom, den der Photovol- taik-Park produziere, decke rechne- risch den Bedarf von rund 1400 Haushalten. Und das zahle sich fi- nanziell auch für die Betreiber-Gesellschaft aus.

als 750 kWp erzeugen, in einem Aus- schreibungsverfahren der Bundes- netzagentur festgelegt. „Insofern lohnt es sich für die EnBW nach wie vor, solche Anlagen zu bauen und zu betreiben; man würde nicht mit ei- nem Angebot in die Ausschreibung gehen, das für ein Unternehmen daher besonders erfreulich.“ Die Ver- nicht wirtschaftlich wäre.“ Die Ver- nicht wirtschaftlich wäre.“ Die Ver- nicht wirtschaftlich wäre.“

Drei BEG an Solarpark Ingoldingen beteiligt

Operative Verantwortung verbleibt bei EnBW – So kommt die Energiewende beim Bürger direkt an

INGOLDINGEN (sz) - Die Bürgerbe- teiligung am Solarpark Ingoldingen ist in trockenen Tüchern. Vertreter von drei Bürgerenergiegenossen- schaften (BEG) und der EnBW be- siegelten das entsprechende Ver- tragswerk am Montagmittag in Biberach.

An der eigens dafür gegründeten Betreiber-Gesellschaft haben die BEG Riss (Maselheim), Fronreute-Wol- pertsende sowie Bad Schussen- ried-Ingoldingen rückwirkend zum 1. April 2020 jeweils 15 Prozent er- worben. Die Mehrheit der Anteile verbleibt bei der EnBW Solar GmbH, die weiterhin die Verantwor- tung für Betrieb, Instandhaltung und Vermarktung trägt.

Sehr erfreut zeigte sich anschlie- ßend Ingoldingens Bürgermeister Jürgen Schell. Er hatte sich bereits bei Beginn der Planungen für Betei- ligungsmöglichkeiten an dem im Ortsteil Hervetsweiler gelegenen Solarpark stark gemacht. „Ein schö-

nes Signal für unsere Gemeinde, die sich seit Jahren für die Energiewen- de einsetzt“. Auch als Aufsichtsrats- vorsitzender der BEG freue er sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit den Kollegen aus Maselheim, Fronreute und Wolpertsende.

Bei der EnBW sei man ebenfalls mit der gefundenen Lösung sehr zu- frieden, betonte Daniel Richter, Ge- schäftsführer der Betreiber-Gesell- schaft. „Zum einen kommt so die Energiewende direkt bei einer Rei- he von Bürgern an“. Gleichzeitig trage die Einlage der Energiegenos- sen dazu bei, neue Projekte zu finan- zieren.

Der Solarpark Ingoldingen wurde im September 2018 in Betrieb ge- nommen. Bei einer maximalen Lei- stung von 4,28 Megawatt (4280 Kilo- watt) lassen sich je nach Witterung pro Jahr über 4,5 Millionen Kilowatt- stunden erzeugen, was rechnerisch zur klimaschonenden Versorgung von etwa 1400 Haushalten reicht.



So sieht der neue Solarpark in Ingoldingen aus.

13. Dezember 2019

Beteiligung am EnBW-Windpark Aalen-Waldhausen wird ausgeweitet

Neckar-Elektrizitätsverband, drei seiner Mitglieds-Kommunen und die Stadtwerke Kirchheim unter Teck erwerben Anteile

Drucken



Quelle: EnBW

Stuttgart. Für das Gelingen der Energiewende braucht es eine breite Basis. Je mehr mitmachen, umso besser. Vor diesem Hintergrund bietet die EnBW an. Dieser Tage erwarben der Neckar-Elektrizitätsverband (NEV) sowie die NEV-Mitgliedskommunen Gemmingheim, Pleidelsheim, Weissach und Kirchheim unter Teck – letztere mit ihren Stadtwerken – insgesamt 6 Prozent am Windpark Aalen-Waldhausen. Der kommunale Zweckverband hielt zuvor bereits zehn Prozent an dem

Windpark und stockt seine Beteiligung nun auf. „Wir nutzen gerne das Angebot der EnBW“, erklärt NEV-Geschäftsführer Mario Dürr. „Vor allem der Aspekt, damit auch kleineren Gemeinden die Möglichkeit, aktiv an der Energiewende teilzuhaben.“ Das Kapital will die EnBW in neue Projekte im Bereich Erneuerbare Energien reinvestieren. „Erneuerbare Energien haben sich als fester Bestandteil des EnBW-Portfolios etabliert“, berichtet Thorsten Koch, Leiter „Controlling Erzeugung Erneuerbare“ bei der EnBW und Geschäftsführer der Windparkgesellschaft Aalen-Waldhausen. Die EnBW betreibt deutschlandweit Onshore-Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von über 500 Megawatt. Und will in dem Bereich weiter wachsen. „In unserer Unternehmensstrategie bekennen wir uns klar zur Energiewende und zum Klimaschutz. Teil dieses Bekenntnisses ist unser Engagement in dem Bereich Windkraft, dessen Potential wir für uns noch nicht ausgeschöpft sehen“, so Koch.

Der Windpark Aalen-Waldhausen liegt auf dem Gebiet der Kommunen Aalen und Lauchheim im Ostalbkreis und ging im Herbst 2017 in Betrieb. Die fünf Vestas V126 Anlagen leisten 16,5 Megawatt (MW) und erzeugten im ersten vollen Betriebsjahr 2018 knapp 35 Millionen Kilowattstunden Strom – ausreichend für etwa 10.000 Durchschnittshaushalte. Dabei wurden rund 17.000 Tonnen CO2 vermieden. Sieben Partnergemeinden sind an dem Windpark Aalen-Waldhausen beteiligt.

EnBW gewinnt mit ALH Gruppe neue Investoren für Solaranlagen

15.08.2022 14:30 | Druckvorschau

Die Versicherungsgruppe aus Oberursel und Stuttgart wird sich an Solarparks der EnBW beteiligen. Auch die neuen PPA-Anlagen des Versorgers in Brandenburg und Mecklenburg sind im Portfolio.



Der Solarpark Weesow-Willmersdorf in Brandenburg wurde komplett ohne Förderung gebaut.

Geldanlagen in Solarprojekte werden für institutionelle Investoren immer interessanter. Jetzt hat sich die Alte Leipziger Hallesche Versicherungsgruppe (ALH) dafür entschieden, 49,9 Prozent an einem Portfolio von 587 Megawatt Solarparkleistung des Versorgers EnBW zu erwerben. Die Investitionen sind über 16 verschiedene Solaranlagen in unterschiedlichen Regionen Deutschlands verteilt. So umfasst das Portfolio auch die neuen solar- Großprojekte in den brandenburgischen Orten Weesow und Alttrebbin sowie im mecklenburgischen Gottesgabe in der Nähe von Schwerin.

25.02.21 Anleihen / AIF

Commerz Real: klimaVest beteiligt sich an 14 Windparks von EnBW

Die Commerz Real hat für ihren Fonds klimaVest 49,9 Prozent der Anteile an 14 Windparks der EnBW Energie Baden-Württemberg erworben. In den Onshore-Parks in Baden-Württemberg, Brandenburg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland stehen 47 Windräder mit einer Gesamtleistung von 133 Megawatt.

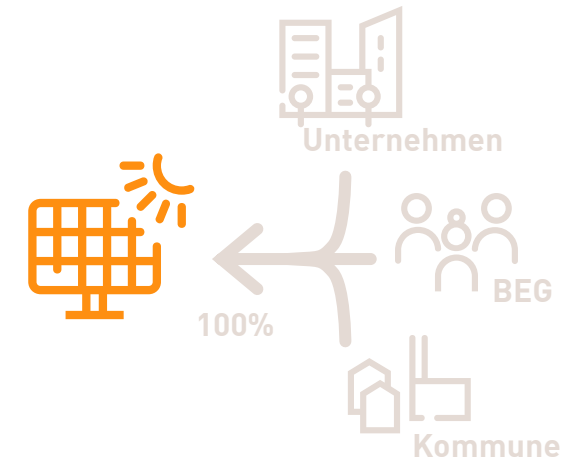
EnBW wird sich auch weiterhin um die Betriebsführung, die Wartung der Anlagen sowie die Vermarktung des dort erzeugten Stroms kümmern. Der Abschluss der Transaktion muss noch von den Kartellbehörden genehmigt werden und wird im Frühjahr erwartet. Zum Kaufpreis haben beide Seiten Stillschweigen vereinbart.

Über den klimaVest will die zur Commerzbank-Gruppe gehörende Commerz Real Fund Management mindestens 10 Milliarden Euro Kapital von Privatanlegerinnen und Privatanlegern einsammeln und in Erneuerbare-Energien-Projekte investieren. Als Zielrendite peilt Commerz Real 3 bis 4 Prozent pro Jahr an. ECOreporter hat den Fonds hier eingehend analysiert.



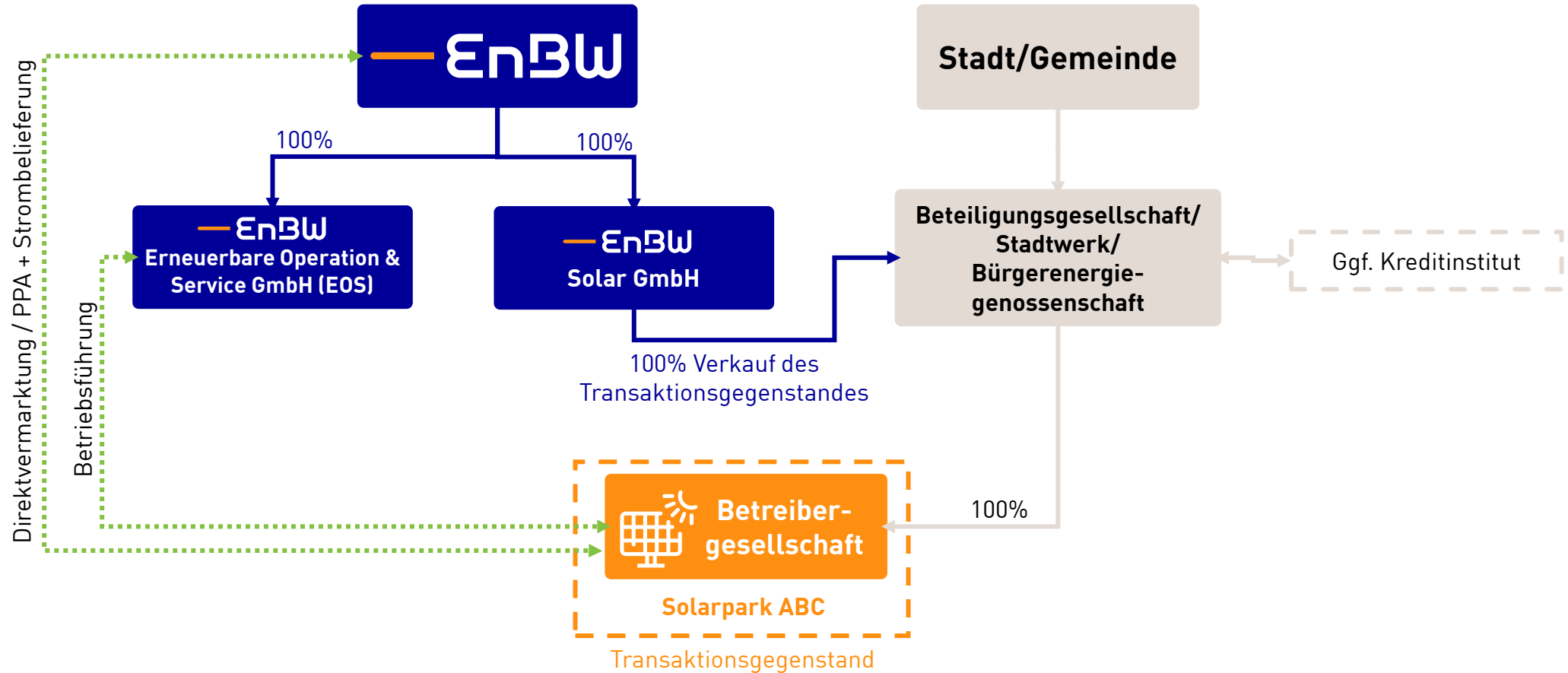
Der Partner übernimmt ein eigenes (Teil-)Projekt und ist alleinige Eigentümer dieser Anlage

- Übernahme eines (Teil-)Projektes im Status „Ready to Build“ oder nach Inbetriebnahme mit **100 % Gesellschafteranteile**
- Kaufpreisermittlung über ein externes Marktwertgutachten eines unabhängigen Dritten / Premium Partner Modell (Cost+)
- EnBW ist nicht mehr Eigentümer des Assets
- EnBW bietet als Dienstleister langfristige Betriebsführung & Direktvermarktung an
- **Übernahme des vollen unternehmerischen Risikos** und Verpflichtung zur **Übernahme aller Maßnahmen**, die im übernehmenden Gebiet definiert sind, wie Grünpflege oder Wartung (meist über Beauftragung externer Dritter)
- **Steuerung der Wertschöpfung und Gewinne der PVA vor Ort** (Stadt/Gemeinde) in Eigenregie möglich



Eigenes Projekt

Gesellschaftsrechtlicher Einstieg

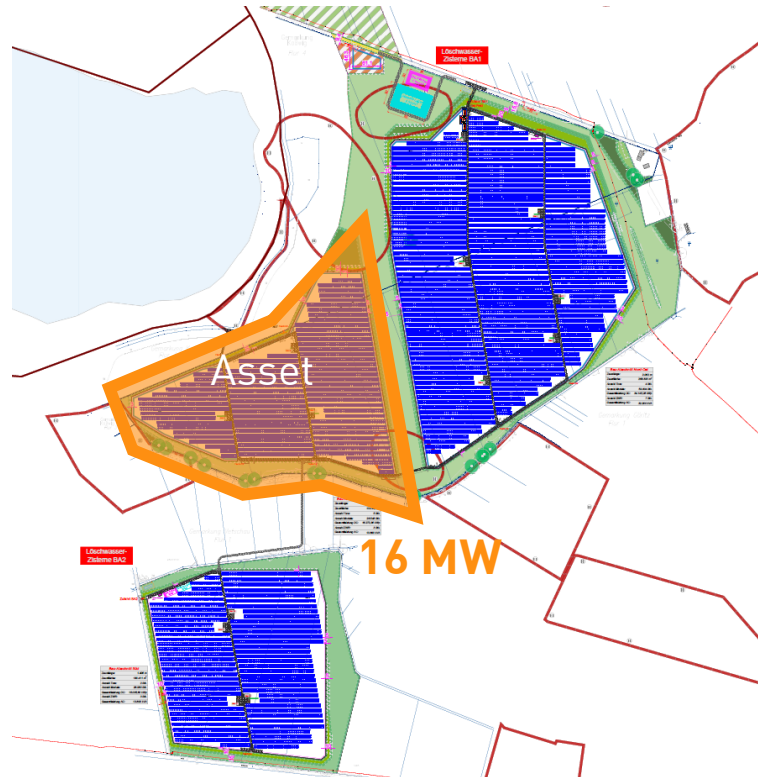


Eigenes Projekt

Projektbeispiel Solarpark Göritz-Koßwig-Vetschau



Veräußerung eines Teilbereichs an eine Stadt, Bürgerenergiegenossenschaft, etc.



Komplette Veräußerung an eine Stadt, Bürgerenergiegenossenschaft, etc.





Pachtzahlungen für Eigentümer der Fläche

- Ausschüttung eines jährlichen Nutzungsentgelts



Gewerbesteuer

- vgl. § 29 Abs. 1 Nr. 2 Gewerbesteuergesetz



„Solareuro“ und Kommunalabgabe

- Pflichtabgabe (BbgPVAbgG) an die Kommune und Beteiligung nach §6 EEG



Auftragsvergabe an lokale Unternehmen

- soweit möglich (z.B. Trasse- und Wegebau, etc.)



EnBW Beteiligungsmöglichkeiten am Projekt

- Bürgerstrombonus oder Finanzielle Bürgerbeteiligung oder gesellschaftliche Beteiligung



Eigenes Projekt

- Entwicklung oder Übernahme eines eigenen (Teil-)Projektes

Vielen Dank

Marcus Branke

Projektentwicklung Photovoltaik

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Nordparkstraße 30, 03044 Cottbus

+49 355 383 772 130

m.branke@enbw.com